

**Ein Brieff**  
**Aus Engels-Burg.**

An den  
HochEdlen **HERREN**

**Hrn. DOCTOR**

**Simon Weissen/**

Von seiner

Seelgen **F R A U**

**CONSTANTIA**

geheissen.

Es gehet ihr sehr wohl!  
Sie wünschet von Herzen gern:

Das Er

**Ihr Eh-Bemahl**

Und

**Ihr Liebtes Kind**

In Gottgelassenheit und bey Gesundheit  
findt.

par Adresse

CHRISTIAN CONTENII.

1400



**F R A U**

Gedruckt bey Joh. Nicolai E. E. Hochw. Raths und Gymn. Buchdr.

## Beliebter Ehe = Schatz!

**N**imm von erfreuter Hand anicht ein Schreiben hin das ich dir übersende/ wohin ich mir gewünscht/ dahin ich angelandt. Ich lieg in Jesu Schooß und küsse seine Hände. So bald mein Herze nur den lezten Stoß bekam/ so bald die Seele nur den Leibes-Kercker räumte; so stund mein Jesus da/ der sie gleich zu sich nahm/ obgleich der Höllen Geist vor Bosheit knirscht und schäumte. Nun solt ich billich dir auch das zu wissen thun/ was ich vor Herzens-Angst und Seelen-Kampff empfunden; allein das ist vorbei. Wer hier ist/ dencket nun nicht mehr an solchen Schmerz und solche bange Stunden. Diß aber wünschte ich; dich bald allhier zu sehn und mein geliebtes Kind den Reuden unsrer Liebe/ ach könnt es doch nur bald ja heute noch geschehn/ daß Gott zu meinem Wunsch ein gnädigs Fiat schreibe! nicht meine Liebster Schatz! als wenn ich neidisch wär und dir etwan das Glück in jener Welt nicht gönte/ weil ich es nicht mit dir zugleich genießen könnte/ nein! wo du also denckst; so irrest du gar sehr. Hier siehts ganz anders aus/ man hört und sieht mit Lust/ was noch kein Ohr gehört/ was noch kein Aug gesehen/ was vor Vergnügen! labt nicht jezo meine Brust/ ich kan für Gottes Thron mit tausend Engeln stehen. Gesezt! Beliebter Schatz! ich schreibe noch so viel; könnt ich das geringste kaum der Herrlichkeit beschreiben/ es bleibe in der Welt wer immer bleiben will/ ich will bey Jesu hie in Ewigkeit verbleiben. Diß wisse Liebster Schatz! das war mein bester Trost: Das Gott ein ander Hauß dereinst vor mich erbauet/ das meiner Augen Paar nun recht vollkommen schauet/ o wohl und aber wohl dem! der wie ich einst loost. So lebe demnach wohl Mein Schatz! Mein ander ich! Leb wohl Geliebtes Kind! der Höchste woll dich seegnen/ es müsse Euch kein Leid noch Unfall je begegnen/ Gott schütze Euer Hauß/ lebt wohl

Engelsburg den 10. Octobr:

1731.

gedencket  
an mich.

# MUSIC

## Vor der Leichen-Predigt.

### A R I A

**Z**erbrich du Kercker meiner Seelen/  
Gott hat vor mich ein ander Haus.  
Da darff sich nicht mein Geist so quälen  
Da siehet es ganz anders aus.  
Drumb brich nur brich/ ich acht' es nicht  
Ich weiß ein Haus das nicht zerbricht.

#### Recitat.

Wie solt ich mich o Welt  
So gar in dir vergassen?  
Da alles so beschaffen  
Dass nichts beständig hält.  
O nein! ich kenn dich schon  
Du bist und bleibest doch nur eine Marter-Kammer  
Ein rechtes Thränen Thal/  
Womichts/ als Leiden ohne Zahl  
Und überhäuffter Jammer  
Der ganz gewisse Lohn.  
Ich weiß wo anders hin  
Da ich versichert bin/  
Da sich mein Geist in Freuden  
In alle Ewigkeit wird unauffhörlich wenden;  
Schau! Schau! mein Jesus kommt und hohlet mich hinauff  
Drumb hemm nicht meinen Lauff.

### A R I A

**O**effne dich du Saal der Freuden  
Jesus führet mich hinein.  
Hier soll meine Wohnung seyn  
Wo ich in vollkommner Lust  
Kan an meines Jesu Brust  
Meine matte Seele wenden.

Da Capo:

**Wach**

# Nach der Leichen-Predigt.

## A R I A

**D**er Glaube macht ein sanftes Ende  
Und ist im Sterben unser Licht.  
Er ist der Schild vor unsre Herzen  
Ja der versüßet alle Schmerken/  
Wenn unser Werk und Tugte bricht.

*Recitat.*

O Herzens Wort!  
Wen sollte wohl der Tod erschrecken?  
Das Grab ist kein betrübter Ort/  
Der Glaube kan im Sterben Lust erwecken/  
Da fühlt man keine Noal  
Da sieht man schon des Himmels-Saal  
Den Jesus Blut erworben.  
Wie selig bistu nun gestorben  
Wohl Edle Frau!  
Der Glaube/ der dein Herz gezieret  
Hat dich dem Tode selbst entführet  
Und seine Krafft geraubt/  
Du hast bey Jesu wohl bestanden/  
Der Glaube/ der dein Ancker war  
Ließ dich nach viel Gefahr  
Vergnügt an Zions-Gränzen landen.  
Nun ruhst du wohl  
Und schmeckst vor Gottes Angesichte  
Dort bey dem Sternen Pol  
Des Glaubens süße Früchte.

## A R I A

**W**er im wahren Glauben stirbet  
Lebet dort in Ewigkeit.  
Gott und Engel giebt die Crone  
Zum verdienten Glaubens-Lohne  
Der der Frommen Herz erfreut.  
Wer im wahren Glauben stirbet  
Lebet dort in Ewigkeit.

—s(O)—